

Werk

Titel: Wanderungen und Schicksale von Johann Caspar Steube Schuhmacher- und italiän. Spr

Autor: Steube, Johann Caspar

Verlag: Verf.

Ort: Gotha

Jahr: 1791

Kollektion: Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN313158355

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN313158355>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=313158355>

LOG Id: LOG_0027

LOG Titel: Ein und zwanzigstes Kapitel. - Einige im Bade befindliche römische Inschriften.

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Ein und zwanzigstes Kapitel.

Einige im Bade befindliche römische Inschriften.

Ehe ich das Bad und diese Gegend verlasse, muß ich noch einiger Merkwürdigkeiten gedenken. An dem Ufer der Szerna, wo zu der Römern Zeiten der dem Herkules geheiligte prächtige Tempel stand, befindet sich jezo eine artige runde-katholische Kapelle, in welcher während der Badezeit alle Sonn- und Feiertage Messe gelesen wird. Wie sehr überhaupt diese Bäder bey den Römern berühmt gewesen seyn müssen, läßt sich aus der großen Menge Statuen, Laren, Münzen, und Opfertafeln abnehmen, welche daselbst gefunden worden, und noch gefunden werden. Im Jahr 1736 schickte der Gouverneur Hamilton, bey Gelegenheit der Wiederaufbauung der Bäder, eine große Menge gefundener Statuen nach Wien, wo sie auf der Treppe, die zur kaiserlichen Bibliothek führt, so wie auch im Vorsaale derselben zu sehen sind: noch andre sollten im Jahr 1755 nach

Wien

Wien geschickt werden, allein das Schiff so sie geladen hatte, gieng bey Ofen zu Grunde, und konnte nicht das mindeste von diesen Alterthümern gerettet werden. In dem ganzen Thale von dem Dorfe Pefanenska bis über die Räubersbäder hinaus, findet man ausserordentlich große, mit dem Nahmen Sigulnus bezeichnete, gebrannte Ziegelsteine, sowohl ganze als zerstückte zerstreuet liegen, nebst den Trümmern eines aus solchen Ziegelsteinen aufgeführten Thurnes.

Wie groß muß nicht die Anzahl dieser Opfertafeln gewesen seyn? weil man so viel nach Wien geschickt, und da bey dem geringsten Bau, wobey gegraben wird, welche ausgegraben werden, so kann man voraussetzen, daß noch viele in der Erde verborgen seyn müssen. Ja der ganze Gang, von der Szerna bis zur großen Treppe, von da ins Hauptbad, so wie dieses selbst, sind meistentheils mit solchen römischen Opfertafeln gepflastert, und man findet noch hin und wieder ganze Worte darauf, so noch lesbar sind. Im Jahr 1779 schickte der General Mezger den damaligen Stabsfourier, und

nachmaligem Rechnungsführer, Hrn. Steffingern, mit dem Auftrage ins Bad, die noch daselbst vorhandenen Inschriften abzukopieren, da ich ihn begleitete, so schrieb ich solche bey dieser Gelegenheit auch mit ab; und finden sich die vier ersten in den Mauern des Schindelbades, gleich wenn man die große Treppe hinunter geht, auf der rechten Hand.

I.

HERCVLI. IN
VICTO. L. POM.
PEIVS. CELER
PRAEF. COOR
I. VBIORVM. V. S.

II.

HERCVLI. SANCTO
SIMONIS. V. C.
PRAESES. DACIARVM.

III.

III.

AESCVLAP.

ET. HYGIAE
 PRO. SALVTAE. JVNAE
 CYRILLAE. QVOD. A
 LONGA. INFIRMITA
 TE. VIRTVTE. AQVA
 RVM. NVMINIS. SVI
 REVOCAPERVNT
 T. B. A. EIVS. V. S. L. M.

IV.

DIIS. ET. NVMINIBVS
 AQVARVM
 VLP. SECVNDINVS
 MAR. VALENS
 POMPONIVS. HAEM. V
 HVLCARVS. A. VALENS
 LEGATI. ROMAM. AD.
 CONSVLATVM. SEVE
 RIANI. C. V. MISSI INCOLV
 MES. REVERSI. EX. VOTO.

Da eben die Rede von Inschriften ist, so will ich nachstehende zwey anführen; sie befinden sich in der Kanzley zu Karansebes, erstere in der Kanzley selbst, und letztere ist an der Treppe eingemauert.

V.

PVB. AEL. VLPIVS. ET. EX. DEC.
 HANC. SEDEM. LONGO. PLACVIT.
 SACRARE. LABORI
 HANC. REQVIEM. FESSOS. TANDEM.
 QVAM CONDERET.
 ARTVS. VLPIVS. EMERITIS. LONGE-
 VI. MVNERIS. ANNI
 IPSE. SVO. CVRAM. TITVLO. DE-
 DIT. IPSE. SEPVLCHRI
 ARBITER. HOSPITIVM. MEM. . . .
 FACTOQVE. PARAVIT

VI.

MARCIO. TYRIONI
 FRONTONI. PVBLLICIO
 SEVERO. PRAEF. PRAET.
 IMP. CAESARIS. TRAIANI
 HADRIANI. AVGVSTI. P. P.
 COL. VLP. TRAIANA. AVG.
 DACICA. SARMIZEGET.

Folgende zwey sind ohnweit dem Dorfe Pos
 letin im Felsen eingegraben.

VII.

TIB. CAESARI. AVG. DIVI
 AVGVSTI. F. IMPERATORI
 PONT. MAX. TR. POT. XXX.
 LEG. III. SCYTI. ET. V. MACED.

VIII.

T. AVGVSTO. CAESARI
 PONTIF. MA
 MILITES. MOESIAE
 F. C M P
 — — — — —

IX.

*IMP. CAES. D. NERVAE. FILIVS
NERVA. TRAIANVS. GERM.*

PONT. MA

.

.

Vorstehende ist drey Stunden von Alt : Orsowa , in dem Felsen eingehauen ; weil aber die Fischer oft Feuer darunter halten , so ist das meiste mit Ruß bedeckt , und haben sich nur die zwey obern Zeilen noch lesbar erhalten. Rings herum sind sehr viel schöne Zierarten , und besonders zwey geflügelte Genien , in dem bloßen Felsen eingegraben.